Ideenstudie Neugestaltung Bahnhofsvorplätze
H E I D E L B E R G

Leitidee
Der Heidelberger Bahnhof liegt heute mit seinem qualitätsvollen Bahnhofsgebäude aus den 50iger Jahren in einer städtebaulich weitgehend ungeordneten Situation.
Die heute Bus des Bahnhofes vorhergesehene städtebauliche Fassung hat sich nicht ergeben. Auch die zeitweise geplante große Platzform mit einem deutlich ablesbaren, über die Straßen hinwegreichenden Platz ist heute nicht mehr möglich. Zwei große, zeichenartige Gebäude mit einem quadratischen und einem runden Grundriss und einer deutlich größeren Höhe als der Bahnhof beanspruchen Bedeutung. Die fehlende Fassung des Platzes im Süden und die starke Trennwirkung der großen Straßenquerschnitte reduzieren den tatsächlich als Bahnhofsplatz erlebbaren Raum auf die vom Ausbieter beschriebene unklare Platzfolge. Die ursprünglich besondere Gebäudestellung des Bahnhofes erscheint so heute eher zufällig.
Zudem haben sich gegenüber der Entstehungszeit die verkehrstechnischen Anforderungen und Paradigmen deutlich geändert. Der Bahnhof als Ort des Verkehrs wird heute neben dem Zug- und dem MIV-Verkehr auch durch den städtischen ÖPNV und das Fahrrad geprägt. Der ÖPNV, aber auch insbesondere das Fahrrad nehmen heute gegenüber dem KFZ eine sehr bedeutende Stellung ein, welche sich in Zukunft auch stadträumlich klarer abzeichnen wird.

Das Fahrradparkhaus als Manifest für das Fahrradfahren:
Der Entwurf für das Fahrradparkhaus bringt die heutige Bedeutung des Radverkehrs programmatisch zum Ausdruck - das Haus als Weg. Das Fahrradparkhaus wird als offenes Regal auf einem trianglförmigen Grundriss vorgeschlagen und die Architektur wird von einem Rampenband geprägt, welches sich von Etage zu Etage über die Gebäudestirnkante windet. Die Erschließung erfolgt über zwei Aufzugstürme und eine interne Spindeltreppe. Die Ausfahrt erfolgt über das Rampenband. Das neue „Radhaus" liegt den prägenden Gebäuden am Platz ein Weiteres hinzu und schafft mit den Gebäuden der Print Media Academy und Der BG RCI gegenüber dem niedrigeren Bahnhofsgebäude einen Dreiklang aus Hochpunkten. Stadträumlich definiert das neue Fahrradparkhaus die Platzfolge mit ihren jeweiligen Funktionen.
Die Bahnhofsvorplätze erhalten mit dieser neuen Figur eine selbsterklärende Funktionsraordnung. Zudem werden Reisende die mit der Bahn die Stadt erreichen, bereits in der Empfangshalle durch eine digitale Fahrgastinformation frühzeitig informiert zu welchem der drei Plätze sie sich orientieren wollen.
Das **RADHAUS** wird zudem der Touristeninformation einen neuen angemessenen Ort bieten. Für jeden Touristen sofort auffind- und erkennbar, bietet es neben den heutigen Möglichkeiten der klassischen Touristeninformation eine attraktive Aussichtsplattform, eine kleine Bar mit öffentlichen Toiletten, sowie die Möglichkeit für die Zeit des Heidelberg- Aufenthaltes ein Fahrrad oder Pedelec zu mieten.

Raumfolgen

Konzeption der einzelnen Bahnhofsvorplätze:
Der Zentrale Bahnhofsvorplatz:
Der zentrale Bahnhofsvorplatz erhält eine großzügige, der Empfangshalle angemessene und freie Vorfläche und stellt den Bezug zwischen Empfangshalle und Kurfürstenanlage her. Er wird so seiner Bedeutung als Ankunftspunkt der Reisenden gerecht und schafft eine intuitiv ablesbare Orientierung.
Touristeninformation, Aussichtspunkt, ÖPNV- Haltestelle Taxistand und die Wegbeziehungen in die Stadt sind deutlich ablesbar. Großzügige Sitzinseln mit Rasenlinsen bieten eine besondere Aufenthaltsqualität. Die Platzfläche selbst wird freigehalten und kann unterschiedlichsten Nutzungen und Veranstaltungen Raum geben.

Südlicher Bahnhofsvorplatz:
Der Südliche Bahnhofsvorplatz mit Taxivorfahrt und Kurzzeitstellplätzen sowie Behindertenstellplätzen und Stellplätzen für Bahn und Polizei bietet zusätzlich Raum für eine Außengastronomie des Ibis Hotels. Die eindeutige Verkehrsführung besonders auch für den Taxistand gewährleistet einen reibungslosen Verkehrsfluss.
RADHAUS für 910- 1090 Fahrräder/ Kurzzeitstellplätze: 22 / Behindertengerechte Stellpl. : 4 / Taxivorfahrt 5 / Taxiwarteräcker (in Sichtweite): 10; Weitere Nachräcker außerhalb über Infosystem angeschlossen

Nördlicher Bahnhofsvorplatz:
Vor dem nördlichen Ausgang der Bahnhofshalle entsteht ein weiterer, kleinerer Vorplatz, welcher durch eine weitere Sitzinsel einen besonderen Aufenthaltscharakter erhält und von den Bewegungen des MIV und Anlieferverkehrs freigehalten wird.
Daran schließt sich die zweite Bahnhofsvorfahrt mit Kiss & Ride-Funktion, weiteren Kurzzeitstellplätzen, Stellplätzen für Behinderte und für die Polizei an. Auch die Hotelvorfahrt und die Zufahrt der Anlieferung wird hier mit einer klar erkennbaren Verkehrsführung erschlossen.
Zwischen dem geplanten Hotelbau und dem Bahnhofsgebäude entsteht ein neuer Platz mit hohem Aufenthaltswert. Er bietet mit dem Stadtbalkon einen Blick über die Bahngleise und hinüber zur Bahnstadt. In einer B-Ebene unter dem Platz können weitere 600 Fahrräder abgestellt werden. Die B-Ebene sowie der Bahnsteig 1 wird durch eine Fahrradrampe, sowie durch einen Aufzug und Treppen erschlossen. Eine großzügige Öffnung in der Platzfläche schafft den Sichtbezug zur B-Ebene und bringt Licht und Luft in diesen zudem zur Bahn hin offenen Raum.
Die endgültige Erschließung sollte hier im Zusammenspiel mit der, den Platz fassenden neuen Bebauung koordiniert werden.
Fahrradparken auf der B- Ebene: ca. 600 (erweiterbar) / Kurzzeitstellplätze: 17 / Behindertengerechte Stellpl.: 1 / Kiss & Ride-Plätze: 4 /Polizei: 1 Stellpl. / DB: 2 Stellpl. / LKW Vorfahrt und Ladezone / ausreichend Standplatz für Nextbike und DB Call a Bike sowie weitere Fahrräder auf der Platzfläche.

Flächen die im Zuge der Haltestellenplanung angepasst werden
Der Entwurf greift in diese Flächen nur sehr geringfügig ein. Die Erschließungsfunktionen werden vor allem durch die Neuordnung der gesamten Platzfläche verbessert. In einem weiteren, späteren Schritt wird durch die Verlagerung der Toureisteninformation unabhängig von der Maßnahme für den ÖPNV die neue städtebauliche Fassung hergestellt. Der Umbau dieser Flächen kann so unabhängig vorab hergestellt werden.
Materialien und Detailgestaltung:
Die Flächen des Vorplatzes erhalten eine einheitliche Pflasterung aus Natursteinpflaster (20 x 24 cm) im Reiherverband. Je nach verfügbarem Budget kann hier jedoch auch ein hochwertiger Betonwerkstein Verwendung finden. Der Platz erhält zudem eine Bänderung aus großformatigeren Natursteinplatten (Travertin wie am Bahnhofsgebäude), welche seine Ausrichtung und den Bezug zur Empfangshalle und dem Lissenen betonen. Die Entwässerung und die taktile Führung kann mit diesen Linien ergänzt werden.
Die Rasenlinsen mit den großflächigen Holzbänken können mit oder ohne Rückenlehne ausgeführt werden.
Vegetation und Baumerhalt:
Die den Bahnhofsvorplatz prägenden Platanen werden so weit wie möglich erhalten und durch Nachpflanzungen ergänzt.
Als in den kleineren Platzflächen wird als weitere Baumart z.B. Acer campestre ´Elsrijk´ vorgeschlagen.
Die Sitzinseln sind mit Scherrasen auch als Aufenthaltsfläche nutzbar. Am nördlichen Vorplatz kann zu einem späteren Zeitpunkt bei zu starker Beschattung die Rasenfläche durch eine dauerhafte und pflegeleichte Staudenpflanzung ersetzt werden.

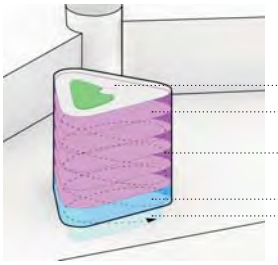
Blick auf den Willy-Brandt-Platz

Fahrradparken + Radwege
Rad- und Fußwegzone
Fahrradparken
Fahrradverleih

Orientierung + Information
DFI (Digitale Fahrgastinformation)
Tourist-Info + Aussichtsplattform
ÖPNV / Taxi / Kiss+Ride / Parken

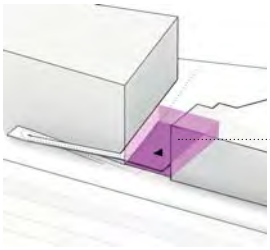
Lageplan 1:500

1. Rang: ARGE: BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten + SYRA_SCHOYERER ARCHITEKTEN, Visualisierung: verticalroom.de



RADHAUS
Willy-Brandt-Platz

- Aussichtsplattform + Raseninsel
- 5 Parkgeschosse (kann bei Bedarf aufgestockt werden)
- Rampenspindel zur Ausfahrt
- Erdgeschoss mit Tourist-Info + Café
- Kellergeschoss für Tourist-Info + öffentliche Toiletten



Rad-Parkdeck
Willy-Brandt-Platz Nord / Gleis 1

- Raum mit Doppelstockparkern für ca. 600 Fahrräder

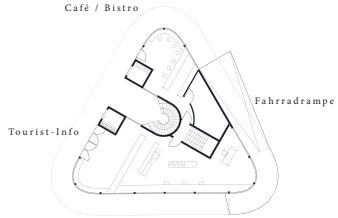
Erschließung über barrierefreie Rampenanlage, Treppe + Aufzug zu Ebene Gleis 1

Blick auf den Willy-Brandt-Platz

Lageplan 1:200

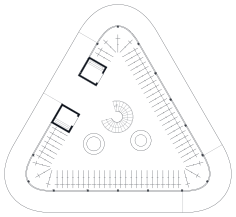
1. Rang: ARGE: BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten + SYRA_SCHOYERER ARCHITEKTEN, Visualisierung: verticalroom.de

Schnittansicht 1:500



RADHAUS
Erdgeschoss

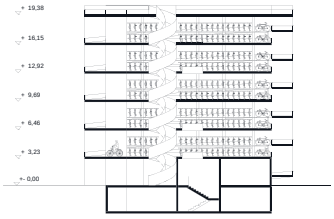
ERDGESCHOSS 1:200



RADHAUS

Regelgeschoss
Doppelstockparker und Fahrradspindeln

REGELGESCHOSS 1:200



RADHAUS

SCHNITT 1:200

Bauabschnitte 1:1000

Muschelkalk Natursteinpflaster

Travertin Natursteinplatten scharriert

Travertin Natursteinplatten

SELUX LIF - Lichstele

Ausstattung 1:50

1. Rang: ARGE: BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten + SYRA_SCHOYERER ARCHITEKTEN, Visualisierung: verticalroom.de